

Führungen

Kuratoren-Führungen mit römischen Snacks

Donnerstags 24. April & 12. Juni 2025, 18:00
Eintritt plus 6 Euro | Dauer: ca. 1,5 Std. | mit Anmeldung

Öffentliche Führungen

Sonntags 30. März & 20. Juli 2025, 11:30
Eintritt plus 4 Euro | Dauer: ca. 1 Std. | ohne Anmeldung |
Teilnahmezahl begrenzt

Sonntag 18. Mai 2025 Internationaler Museumstag

11:30 & 15:00 und *Römische Spiele*

Eintritt frei

Familien-Führungen

Samstags 12. April & 12. Juli 2025, 14:00

Eintritt plus 3 Euro für Erwachsene |
Kinder und Jugendliche Eintritt frei | Dauer ca. 1 Std. |
ohne Anmeldung | Teilnahmezahl begrenzt

Offene Werkstatt

Jeweils im Anschluss an die Familien-Führung, 15–17:00

12. April 2025: *Wir gestalten ein römisches Mosaik*

12. Juli 2025: *Wir gestalten ein römisches Rundmühlespiel*

Kosten: 4 Euro pro gestaltetes Stück | ohne Anmeldung

Gruppen-Führungen

Schulklassen:

50 Euro | ca. 1 Std.

Erwachsene:

Ermäßigter Eintritt plus 85 Euro | ca. 1 Std.

Termine und Informationen:

Lisa Sommer | 0611 44 75 00 63

l.sommer@stadtmuseum-wiesbaden.de

Finissage

Sonntag, 10. August 2025

14–16:00 | Offene Werkstatt für Familien

15–16:00 | Kuratoren-Führung

16–17:00 | Sekt und römische Snacks

Eintritt frei

sam

STADTMUSEUM
AM MARKT



sam – Stadtmuseum am Markt

Marktplatz
65183 Wiesbaden

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 11–17:00

Donnerstag 11–20:00

Kontakt | Information | Anmeldung

(0611) 44 75 00 60

info@stadtmuseum-wiesbaden.de

www.stadtmuseum-wiesbaden.de

LIMES – Weltreich. Welterbe. Wiesbaden.

Sonderausstellung im sam – Stadtmuseum am Markt

19. März bis 10. August 2025

Eintritt

6 Euro | 4 Euro*

*Ermäßigung für Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte, Arbeitslose sowie Besizende der Wiesbaden TouristCard, der Ehrenamtskarte, der Kurkarte oder tagesaktuellen Fahrkarte der THermine

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
in der Sonderausstellung

Eintritt frei für ALLE
in der preisgekrönten Dauerausstellung

sam

STIFTUNG
STADTMUSEUM
WIESBADEN

sam

SAMMLUNG
NASSAUISCHER
ALTERTÜMER



unesco

Grenzen des
Römischen Reiches:
Obergermanisch-
Raetischer Limes
Welterbe seit 2005

FÖRDERVEREIN
STADTMUSEUM
WIESBADEN

Facebook



Instagram



Ausstellungseröffnung

Dienstag, 18. März 2025, 19:00

Grußworte zur Eröffnung

STADTRAT DR. HENDRIK SCHMEHL
Stadtkämmerer und Dezernent
für Schule und Kultur

SABINE PHILIPP M.A.
Direktorin Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden

DR. DANIEL BURGER-VÖLLMECKE
Kurator Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden

Freuen Sie sich auf Fingerfood und ein Glas Sekt!

Vorträge

Dienstags, Eintritt frei

8. April, 18:00

DR. KAI MÜCKENBERGER
Landesamt für Denkmalpflege Hessen
*Der Limes in Hessen –
Neue Entdeckungen am UNESCO-Welterbe*

6. Mai, 18:00
DR. JENNIFER SCHAMPER
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz,
Direktion Landesarchäologie Koblenz
Türme, Trasse und Theater. Altes, Neues und Unerwartetes am Obergermanischen Limes in Rheinland-Pfalz

27. Mai, 18:00
DR. KONRAD STAUNER
Fernuniversität Hagen
RATIONEM REDDERE: Dienst und Dokumentation im römischen Heer der frühen und hohen Kaiserzeit

17. Juni, 18:00
SIMON SULK
RömerMuseum Weißenburg
Auf gute Nachbarschaft! Leben in einem Kastellvicus am Obergermanisch-Raetischen Limes

1. Juli, 18:00
DR. BORIS BURANDT
Museum Burg Linn
Die Soldaten Roms – Ein Parforceritt durch die Geschichte kaiserzeitlicher Militärausrüstung

LIMES - WELTREICH. WELTERBE. WIESBADEN.

ROM ZU GAST IN WIESBADEN!

Im Jahr 2025 jährt sich zum 20. Mal die Aufnahme des römischen Limes in Deutschland in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Zu diesem Anlass präsentiert das sam - Stadtmuseum am Markt bedeutende Fundstücke rund um das Thema Limes aus der Sammlung Nassauischer Altertümer (SNA). Einige dieser Objekte werden erstmals öffentlich zu sehen sein.

ROM UND DER LIMES

Das Römische Reich zählt zu den bedeutendsten Imperien der Menschheit. Mit seiner nahezu 1.000-jährigen Geschichte hat es die Kulturlandschaft Europas bis heute geprägt. Im Jahr 117 n. Chr. erreichte es seine größte Ausdehnung. Rom konzentrierte sich fortan auf die Sicherung und schrittweise Befestigung seiner Außengrenzen. Im heutigen Deutschland entstand der Obergermanisch-Raetische Limes. Er grenzte das Römische Reich zwischen Rhein und Donau von den germanischen Stammesgebieten ab.

DER LIMES ALS UNESCO-WELTKULTURERBE

Nach der Ernennung des Hadrianwalls in England 1987 wurde 2005 der Limes in Deutschland in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Mit einer Länge von 550 Kilometern durchquert er vier Bundesländer und ist damit das längste Kulturdenkmal Deutschlands! Ziel ist es, zukünftig alle Abschnitte der rund 9.000 Kilometer langen römischen Grenzen, die das Mittelmeer umspannen, schrittweise als UNESCO-Welterbe anerkennen zu lassen.

WIESBADEN UND DIE LIMESFORSCHUNG

Die Fundobjekte in der Ausstellung erzählen nicht nur vom Leben an der römischen Grenze, sondern auch vom Forschungs- und Entdeckergeist dieser Epoche. Entscheidende Impulse in der Limesforschung kamen von Persönlichkeiten aus Wiesbaden. Das gilt besonders für Karl August von Cohausen (1812–1894), der 1884 mit seiner Publikation «Der römische Grenzwall

in Deutschland» erstmals eine Gesamtübersicht des Limes vorlegte. Wenige Jahre später folgte eine öffentliche Auseinandersetzung mit dem renommierten Historiker Theodor Mommsen (1817–1903). Kaiser Wilhelm II überreichte der Stadt 1897 eine besonders gestaltete Amtskette für den Oberbürgermeister. Sie sollte an die Verdienste Wiesbadens in der Limesforschung erinnern sollte.

DER TAUNUSLIMES

Ein Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf dem Grenzabschnitt, der durch das Gebiet des ehemaligen Herzogtums Nassaus verläuft. Er ist durch den bewaldeten Taunus besonders gut erhalten. Dank der intensiven Forschungen durch den Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung, beherbergt die Sammlung Nassauischer Altertümer einzigartige Fundobjekte von dieser Strecke. Ergänzt wird die Ausstellung durch Leihgaben aus Museen und Institutionen der Region, die gemeinsam einen umfassenden Blick auf das Thema ermöglichen.

LIMES - WELTREICH. WELTERBE. WIESBADEN.

Die Ausstellung beleuchtet die Rolle des Limes im Römischen Reich und thematisiert die Bedeutung seiner Ernennung zum UNESCO-Welterbe. Einblicke werden in die Anfänge der Limesforschung im 19. Jahrhundert gegeben, die eng mit der Entstehung der Archäologie in Deutschland und mit Wiesbaden verbunden sind. Ausrüstungsgegenstände römischer Soldaten sowie Alltagsobjekte aus zivilen Siedlungen entlang des Limes und aus dem Hinterland erzählen vom Leben an der Grenze und in der Region in römischer Zeit.

Begleitend zur Ausstellung werden Führungen, Vorträge und offene Werkstätten angeboten. Sie vertiefen verschiedene Aspekte des Limes und seiner Bedeutung als UNESCO-Welterbe.



Terrakottamaske
1./2. Jh. n. Chr.
Wiesbaden

Prunkschildbuckel
1. Jh. n. Chr.
Mainz

Merkurkopf
2. Jh. n. Chr.
Wiesbaden

Gefäßhenkel
2./3. Jh. n. Chr.
Kastell Marienfels

UNESCO-Welterbe
»Grenzen des
Römischen Reichs«

Karl August
von Cohausen
1895

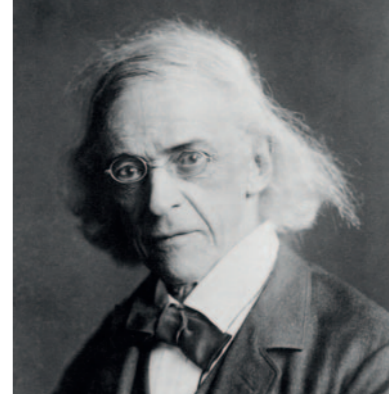
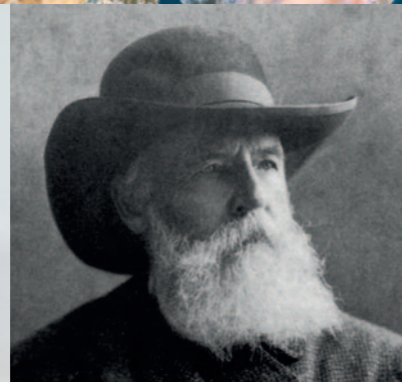
Gefäßhenkel
2./3. Jh. n. Chr.
Kastell Marienfels

Prunkschildbuckel
1. Jh. n. Chr.
Mainz

Merkurkopf
2. Jh. n. Chr.
Wiesbaden

UNESCO-Welterbe
»Grenzen des
Römischen Reichs«

Karl August
von Cohausen
1895



Theodor Mommsen
1904

Rekonstruierte
Limespalisade
bei der Saalburg
(Römerkastell
Saalburg, S. Dinges)

Krug
2. Jh. n. Chr.
ohne Fundort



Bauinschrift
2. Jh. n. Chr.
Kastell Zugmantel

Amtskette
für Wiesbaden
1897

Trajanmünze
111 n. Chr.

Rekonstruierter
Limesturm
Idstein-Dasbach
(Photokontor Kittel)

